

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit Illustr. Beilage „Volk u. Welt“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf. Redaktion: Johannisstraße 46 Fernruf: 25351-53

Anzeigenpreis für die achtgepostete Beilage oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf. Geschäftsstelle: Johannisstraße 46 Fernruf: 25351-53

# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 59

Freitag, 11. März 1927

34. Jahrgang

## Gegen neue Geistesnebelung!

Das Lustbarkeitsgesetz — ein Erzeugnis des Muckertums

### Aufruf des sozialistischen Kulturbundes

Das Gesetz zum Schutze der Jugend bei Lustbarkeiten, das dem Reichstag jetzt vorliegt und demnächst verabschiedet werden soll, beruht sich auf jenen Artikel (122) der Verfassung, der den besonderen Schutz der Jugend vor körperlicher, sittlicher und geistiger Verwahrlosung verheißt. In Wirklichkeit richtet sich dieses Gesetz

gegen die Grundlagen der Verfassung,

es faßt den Jugendschutz am falschen Ende an und benutz ihn als Vorwand für gefährlichste Kulturreaktion. Ursprünglich bestimmt die Jugendlichen bis zu 18 Jahren vor den Gefahren der sogenannten Kummelplätze zu bewahren, hat es unter dem Zugriff des Reichsrats und der Ausschlußberatungen des Reichstages eine Gestalt angenommen, die die Freiheit der Kunst und des Vortrages, die Tätigkeit der Jugendverbände und Bildungsorganisationen, das Selbstbestimmungsrecht der Familie und der Erzieher heimtückisch bedroht und zahlreiche Existenzen dem wirtschaftlichen Untergang aussetzt.

Das Gesetz bestimmt, daß öffentliche und nichtöffentliche Lustbarkeiten Schaustellungen und Darbietungen aller Art für Jugendliche unter 18 Jahren verboten werden müssen, wenn eine Schädigung ihre sittlichen, geistigen und gesundheitlichen Entwicklung zu befürchten sei.

So viel Worte — so viel Fingergel.

Die Gesetzesmacher denken nicht daran, den Hauptquell vieler Uebel, denen die Jugend ausgeht, ist, die elenden Wohnungs- und Erwerbsverhältnisse, die Ausbeutung der Lehrlinge und jugendlichen Angestellten zu beseitigen. Nein, sie richten Polizeiverbote gegen Darbietungen aller Art, gegen Vorstellungen der Theater und Volkstheater, gegen Kunstausstellungen, wissenschaftliche und künstlerische Vorträge vor Jugendlichen, gegen Sport- und Leibesübungen, kurz gegen jede Veranstaltung junger Menschen, gegen alles, was sich unter Darbietung überhaupt vorstellen läßt. Nicht nur öffentliche,

auch nichtöffentliche Veranstaltungen,

jede Vereinsvorstellung, jedes Schauturnen, jedes Preischwimmen, ja, jede Familienfeier kann von dem Verbot betroffen, kann Jugendlichen verschlossen werden.

Nach dem Gesetz darf die oberste Landesbehörde — nicht das Reich, sondern jeder Einzelstaat — wenn immer sie will, mit der

Durchführung dieser Ueberwachungen, Kontrollen und Verbote betrauen, es kann der Polizei, dem Pfarrer, dem Gutsvorsteher die diktatorische, durch kein wirksames Berufungsverfahren gemilderte Macht verleihen, jedes Theaterstück, jeden Turnreigen, jeden Chorgesang den Jugendlichen zu verbieten. Sowohl der Besuch wie die Mitwirkung an der Veranstaltung kann Jugendlichen untersagt werden.

Die Lehrer, die Eltern, die Jugendverbände werden der Willkür und dem Unverstand zeitfremder und freudloser Engstirnigkeit ausgeliefert.

Die Literatur, die Wissenschaft, die Kunst, der Sport, jeder Theaterdirektor, aber auch jeder Sprechchor, jede Reigengruppe kann unversehens von einem Jugendverbot betroffen werden.

Die angedrohten Strafen sind schwer: Ein Erziehungsberechtigter, der duldet, daß ein Jugendlicher eine verbotene Veranstaltung besucht oder an ihr teilnimmt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Reichsmark oder auch mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Der Jugendliche wird mit der gleichen Geldstrafe und mit Haft bedroht.

Dieses Gesetz bedeutet

nicht Schutz, sondern Vergewaltigung der Jugend.

Es soll zur Waffe der Reaktion im politischen Kampf werden, bestimmt, nach altem Polizeimuster „vergiftende“ Einflüsse von der Jugend fernzuhalten. Es verletzt die Grundrechte der Staatsbürger, wie sie in der Verfassung festgelegt sind. Es bedeutet die verdeckte Wiedereinführung der gleichfalls in der Verfassung aufgehobenen Zensur.

Dieses Gesetz vernichtet die Freiheit der Vereine und Verbände und greift mit roher Faust in das innere Leben der Familie ein. Es zücht Spießei und Angebertum, gibt den Muckern und Finsterlingen freie Hand, gefährdet den Ruf des deutschen Volkes und macht Kultur und Demokratie zu einem Gespött.

Gegen dieses Gesetz zu kämpfen und es zu Fall zu bringen, ist die Ehrenpflicht jedes aufrechten Menschen, ist die Ehrenpflicht jedes Sozialisten. Alle mit der Arbeiterkulturbewegung verbundenen Organisationen werden aufgefordert, in einen energischen Kampf gegen dieses Gesetz einzutreten.

### Der Sozialistische Kulturbund

Hymne auf die praktische Arbeit des Genfer Bundes. Damit fand die Angelegenheit ihren Abschluß.

Die erzielte Lösung, über die wir im einzelnen bereits vor wenigen Tagen berichtet haben, steht im schroffen Widerspruch zu der demagogischen Politik der Danziger Deutschnationalen, deren Wortführer noch vor 14 Tagen erklärt hatte, eine Verständigung mit Polen wäre nicht möglich. Hätte die Danziger Delegation nach den Grundzügen ihrer deutschnationalen Ratgeber gehandelt, dann würde die Anleihe überhaupt nicht zustande gekommen sein, und wenn die Danziger Deutschnationalen konsequent wären, müßten sie den jetzigen Senat stürzen. Da so aber die Rückkehr der Sozialdemokratie in die Regierung erforderlich würde, werden sie sich vor einem Sturz wohl hüten und ihre Grundzüge wieder einmal der Futtertrippe zuliebe opfern.

### Unsere Freunde in Paris

Leon Blum über die Saarfrage

Paris, 11. März (Radio)

Unter der Überschrift: „Wir müssen die Saar räumen“ besaß heute Blum im „Populaire“, Frankreich würde politisch klug und dem Vertrag von Locarno entsprechend handeln, wenn es sobald wie möglich das Saargebiet räumen würde. Deutschland habe, so betont Blum, den Dawesplan erfüllt, ist in den Völkerbund eingetreten und hat seit Locarno die nach Ansicht Blums schwierigste Kraftanstrengung geleistet, indem es freiwillig den durch seine Niederlage geschaffenen internationalen Zustand anerkannt hat. Es habe deshalb ein Recht zu verlangen, daß Frankreich ihm in der Frage der Befreiung seiner Gebiete entgegenkomme, um so mehr als die Räumung der Rheinlande, die nach den Besprechungen von Thoiry für die nächste Zeit in Aussicht gestellt war, wieder auf unbestimmte Zeit verschoben ist. Es wäre also von Frankreich klug, Deutschland jetzt eine Genugtuung durch Räumung des Saargebietes zu geben oder mindestens der Saarbevölkerung jetzt schon Gelegenheit zu geben, in einer freien Abstimmung zu erklären, worüber auch in der Folge kein Zweifel bestehen, daß sie deutsch ist und deutsch bleiben will.

## Die Propagandazentrale der U. G. G. R.

S. Lübeck, 11. März

„Der 11. Parteitag war nicht tot wie der 10., sondern von lebendigem Leben erfüllt.“ (Aus dem gestrigen Leitartikel der Hamb. Volksztg.)

Man könnte statt der Nr. 11 ganz ruhig die Nr. 10 lesen, statt 10 Nr. 9, oder beliebig andere Zahlen; das Schlachtbulletin von kommunistischen Parteitag ist Jahr für Jahr daselbe.

Ja, voriges Jahr, da steckten wir noch im Sumpf der Krise, da waren wir abgeirrt von der ganz echten bolschewistischen Linie; aber dieser Parteitag hat uns zurückgeführt. Von heute ab beginnt der ganz geradlinige, unleninistische, sieghafte Aufstieg der KPD. Schon kommen in Massen die sozialdemokratischen Arbeiter zu uns gelaufen. Die SPD-Bonzen stehen einsam und erschüttert da. Triumph des Bolschewismus! Halleluja! Hurra!

Dabei kann man sich etwas Toteres als diesen letzten Parteitag der KPD schwer vorstellen. Freilich, wir waren nicht dabei, wir sind auf die Lektüre der Seiten um Seiten füllenden Parteitageberichte der „Hamb. Volkszeitung“ angewiesen, eine trostlose, nebenbei ohne Kommentar kaum verständliche Lektüre. Und selbst der im Leiter freundlichst beigelegte Kommentar enthält Sätze wie folgenden:

„In der jetzigen, allgemein revolutionären, aber nicht alii revolutionären Situation ist die Lösung der Arbeiterkontrolle opportunistisch; teils links-opportunistisch, ultralinks, weil diese Lösung jetzt keine Arbeiter mobilisieren, in Bewegung setzen oder ihre Bewegung verstärken kann; teils rechts-opportunistisch, weil in der jetzigen Lage die Lösung der Arbeiterkontrolle praktisch zu einer Mitarbeit an der kapitalistischen Wirtschaft werden muß.“

Nennt sich grundsätzliche Klärung! Links-opportunistisch, rechts-opportunistisch, ultralinks-opportunistisch, rechts abweichend, links abweichend, ultralinks-sozialdemokratisch — lieber Leser, wenn du dieses Vexikon nicht beherrschst, so wirst du niemals in das Geheimnis der ganz echten leninistischen Linie eindringen.

Und versenkst du dich gar in die Lektüre der Parteitageberichte selbst, so bekommst du noch mehr Anlaß zum Staunen; denn alle Reden, die du da, Seite um Seite gedruckt findest, richten sich gegen die Opposition. Was aber diese armen Webdinger — die der Herr Moskafudelegierte höchst selbst als Geißel bezeichnete — was die gesagt haben, das erfährst du nicht; denn diese Reden sind auf 5 Zeilen zusammengehauen; und auch diese 5 Zeilen enthalten nichts als ein Bekenntnis zum Kommunismus, auf das man auf dem Parteitag der KPD doch nicht mit dem Wort „Geißel“ antwortet.

Aber das interessiert uns ja auch gar nicht so heftig wie die andere Frage, was die KPD nun eigentlich will. Ja, wenn sie darüber nur geredet hätten! Aber tatsächlich wurde auf dem ganzen Parteitag nicht eine aktuelle politische Frage diskutiert; doch halt, eine! Die Frage der Mecklenburger Regierung. Beschluß: Es ist ein Skandal, daß die Mecklenburger Kommunisten die unwürdigen Sozialverräter unterstützen. Regierung ist sofort zu stürzen! Befehl ausgeführt! Acht Tage drauf wählen dieselben Mecklenburger Kommunisten dieselbe fluchbeladene Regierung wieder und keine KPD-Zeitung piekt ein Sternchenwörtchen dagegen. So ernst nimmt diese „Partei“ sich selbst!

Nur ein Wort fiel auf diesem Parteitag, das einen positiven Anhalt für die Entwicklung der KPD gibt, die Erklärung des Moskafudelegierten, die deutsche Partei müsse die Propagandazentrale für West- und Südeuropa werden.

Hier liegt in der Tat eine Aufgabe vor, die Sinn hat. Die Sowjetregierung in ihrer außenpolitischen Vereinsamung braucht solche Propagandazentralen, und wir sind die letzten, die sie ihr mißgönnen. Nur daß wir der Meinung sind, daß die Mittel dazu aus Rußland aufgebracht werden sollen und nicht aus den Knochen der deutschen Arbeiterschaft!

Wir sind die letzten, die in der verhängnisvollen Spaltung der deutschen Arbeiterklasse nur das Werk einiger hehertischer Bösewichter sehen. 1918 war es wirklich eine elementare Bewegung leidenschaftlich sozialistisch führender Massen, die in heißem Gefühlsüberschwang über das Erreichbare hinaus stiegen. Ein in seinen Wirkungen fürchtbarer, menschlich nur allzu verständlicher Irrweg.

Aber wo liegt heute noch ein Körnchen Sinn in der Taktik der KPD? — Wer vermag uns ein erkennbares Ziel ihrer Politik zu verraten? — Nichts ist als der

## Bravo Wandervelde!

Der einzige Sozialist im Rat der 12 — Sein Zusammenstoß mit Chamberlain

Genf, 10. März. (Fig. Bericht.)

In der Donnerstagsitzung des Völkerbundsrats kam es zu einem zwar weniger auffälligen, aber äußerst bemerkenswerten Zwischenfall, der seinen Ursprung in dem Gegensatz zweier Weltanschauungen hatte. Wandervelde berichtete über die bulgarische Flüchtlingsanleihe und gedachte bei dieser Gelegenheit der bedauernden Opfer der bulgarischen Wirren aus den letzten Jahren. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß das humanitäre Werk des Völkerbundes seine Ergänzung durch eine weitere Beseitigung und Vinderung des Elends in Bulgarien erfahre und befürwortete schließlich die von der bulgarischen Sozialdemokratie seit Monaten geforderte Amnestie für die politischen Verbrechen.

Der bulgarische Vertreter dankte Wandervelde für die von ihm vorgebrachten warmen Worte, ohne auf seinen persönlichen Appell auch nur mit einem Worte einzugehen. Dann nahm Chamberlain das Wort, und zwar nicht etwa, um sachlich zu dem Punkt der Tagesordnung zu sprechen, sondern um zu betonen, daß der Völkerbund als eine internationale Körperschaft sich in die inneren Angelegenheiten eines Bundesmitglieds weder einmischen könne noch dürfe. Die erste Pflicht des Völkerbundes sei, die volle Souveränität seiner Mitglieder zu respektieren. Wandervelde ließ diesen gegen ihn gerichteten Vorstoß nicht unbeantwortet und verwies nochmals darauf, daß er den Appell an die bulgarische Regierung, eine weitgehende Amnestie für politische Verbrechen zu erlassen, nicht als Berichterstatter sondern in seinem persönlichen Namen ausgesprochen habe. Dann ging man zum nächsten Punkt der Tagesordnung über. Der Eindruck, daß es sich bei der Kontroverse Wandervelde-Chamberlain um einen Zusammenstoß zwischen zwei Weltanschauungen handelte, blieb bestehen.

Es folgte die Beratung des Vorschlages, eine Völkerbundsanleihe für Danzig aufzunehmen. Unerwartet ergriff zu diesem Punkt der Tagesordnung Stresemann das Wort zu einer





# Frühjahrskleider

- Kasha Kleid zwei-farbig mit langem Arm und breiten Aufschlägen. .... 13.75
- Elegant Kleid aus Crêpe de Chine, kleidsame Formen in allen Modifarben. .... 27.50
- Mod. Strickkleid reine Wolle mit eingestickter Bordüre, modische Farben. .... 39.50
- Sport Kleid prima Kasha, zwei-farbig, fesch-taschen und Passen, moderne Farben. .... 45.00

- Frauenkleid aus gutem Rips mit moderner Stickerei Vorderbahn m. Fächerfalte aus Cr. de chine 19.75
- Frauenkleid aus gutem Rips, tiefe Falten mit Tressen bes. 32.50
- Frauenkleid aus gute schlossen Ia Verarbeitung elegante Form hochge 55.00
- Frauenkleid Charmelaïne, vornehme Machart, taupe marine u. schwarz Ersatz f. feinste MaBarbeit 68.00

# Frühjahrsmäntel

- Shelland Mantel Fantasie oder Herrenschnitt grau, mode-neuartig mit Seide verarbeitet in allen modernen Farben. .... 17.50
- Rips Mantel aus pa. Schatten-Rips Kragen breit, An-satz, moderner Rüschenbesatz, auf Seide 27.50
- Elegant Mantel aus pa. Schatten-Rips, fesch-taschen Form ganz auf Crêpe de Chine in hübschen Farben. .... 39.75
- Modern Mantel Shelland od. imprägniertem Gambia/ Passe u. Taschengarn / auf Seidenserde 49.00

- Frauen Mantel aus reinwollenem Shelland für den Übergang. .... 24.50
- Frauen Mantel prima Rips Biesenstepper u. seil Falten in allen Größen u. mod. Farben 39.75
- Frauen Mantel pa. Doppel-Rips, vollweit geschitten, moderne Seidengarnit. 3/4 auf Damasse 55.00
- Frauen Mantel pa. Adrener Herrenstoff eleg. Formen best. Ersatz für MaBarbeit. .... 72.00

# Frühjahrskostüme

- Sport kostüme Shelland od. imprägniertem Gambia/ Passe u. Taschengarn / auf Seidenserde 39.75
- Smoking kostüme prima Rips/ Jacke / Presseneingefasst / fesch-tasch. od. einfacher Rock / auf Seide 45.00
- Sport kostüme aus gutem Herrenstoff / moderne Farben / Pose u. eleg. Faltenverarb. / auf reiner Seide 62.00
- Eleg. Kostüme aus gutem Herrenstoff in vornehmen Ham-mustern / Ers. f. Mass / auf Crêpe de chine 75.00

- Frauen kostüme aus gutem Rips / marine, schwarz u. and. mod. Farben / Jacke auf Seidenserde 32.50
- Frauen kostüme aus gutem Rips / wessengarniert / Rock vollweit geschitten / auf Seidenduchesse 45.00
- Frauen kostüme aus gutem Charmelaïne / Stoff zweiseitig verarb. / mod. Farben / Jacke auf Seide 72.00
- Frauen kostüme Ia Herrenstoff / vornehme Form / Ersatz für Mass / Jacke auf Crêpe de chine. 89.00

# Frühjahrs-hüte

- Backfischhüte aus Tagallitze in reizenden Formen mit Bandgarnitur. .... 3.95
- Fantasielhüte aus buntem Geflecht mit kleidsamer Bandgarnitur. .... 7.50
- Filz-Hüte fesch-tasch. Glockenformen, mit apar-ter Seidengarnitur u. Ziernadel. .... 9.75
- Damenhüte flotte Kappenformen mit Seiden-kopf und Florinband. .... 12.50

- Backfischhüte aus Tagallitze in reizenden Formen mit Bandgarnitur. .... 3.95
- Fantasielhüte aus buntem Geflecht mit kleidsamer Bandgarnitur. .... 7.50
- Filz-Hüte fesch-tasch. Glockenformen, mit apar-ter Seidengarnitur u. Ziernadel. .... 9.75
- Damenhüte flotte Kappenformen mit Seiden-kopf und Florinband. .... 12.50

# NULLMANN KARSTADT AG

Freistaat Lübeck

Freitag, 11. März

Knospen

Noch sind die Laubbäume kahl. Nackte Zweige und Äste ragen in den Wind und ätzen wohl, wenn er sie gar zu hart anfaßt. Aber, wenn auch die Blätter im Herbst fielen, so ist doch das Leben in Baum und Strauch nicht erloschen.

Schon im Sommer entwickeln sich die vielen Knospen. In den Winkeln zwischen Blatt und Zweig stehen sie, unscheinbar und von den meisten übersehen.

Es lohnt sich, einmal eine Knospe zu untersuchen. An einem kleinen, verkürzten Stengelstück sitzen schon, dicht zusammengedrängt, winzige, noch unentfaltete Blättchen.

Kommt der Frühling, so schmilzt die Sonne das Harz auf den Knospen. Zur selben Zeit bewegt sich der Saftstrom im Baume wieder aufwärts, den Zweigen zu.

Erst nun spät im Frühjahr starker Frost auf, so daß die jungen, in der Entfaltung begriffenen Triebe erkranken, so hat die Pflanze selbst für diesen Fall vorgesorgt.

Die unscheinbaren Knospen bieten dem Beobachter viel Interessantes, zeigen sie doch eine Organisation des Lebens und der Lebenshaltung, die uns Menschen staunen macht!

Trauerkundgebung des Reichsbanners am Sonntag

veranlaßt das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold am Sonntag vormittag 10 Uhr auf dem Ehrenfriedhof eine Trauerkundgebung. Außer der Reichsbannerkapelle wird der Hamburger Volkschor (150 Sänger) unter seiner bewährten Leitung mitwirken.

Neuerungen im Lübecker Fernsprechwesen

Inbetriebnahme des neuen Selbstanschlußbetriebes in Lübeck. Wie aus der im Anzeigenteil veröffentlichten Bekanntmachung der Oberpostdirektion hervorgeht, wird in der Nacht vom 12. zum 13. März das Selbstanschlußamt Lübeck in Betrieb genommen.

Fernsprechanhluß im Industriegebiet

Das Reichspostministerium hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Fernsprechteilnehmer von Siemens-Herrnwald-Rücknick in den Anschlußbereich des Lübecker Ortsgesprächswesens einbezogen werden, und zwar in der Form, daß die Ortsgesprächswesene Lübeck und Schlutup zu einem einheitlichen Ortsnetz vereinigt werden.

Aus dem 16. Jahresbericht des Hafenamtes

Abteilung Hafenumfallaußsicht

Revisionen

Vom 1. Januar 1926 bis 31. Dezember 1926 wurden 1559 Revisionen ausgeführt, davon auf Seeschiffen 1074, auf Binnen Schiffen 250, auf Holzlagern 28, auf sonstigen Arbeitsplätzen (Kohlenlagern, Schuppen, freien Plätzen, Kränen usw.) 207.

Auf den Schiffen waren zur Zeit der Revisionen beschäftigt in der Ladung 17 220, auf sonstigen Arbeitsplätzen 3671 Personen. Die Revisionen erforderten sich auf 857 Dampfer, 155 Motorleger, 8 Motorschiffe, 53 Segler und 8 Seeleichter.

Sämtliche fremden Dampfer wurden nach Bedarf ein oder mehrere Male revidiert. Die sonstigen Arbeitsplätze, wie Holzlager, Kohlenlager, Schuppen, Krane und freie Plätze, standen unter ständiger Aufsicht.

Mängel

Es wurden Mängel festgestellt und deren Abstellung veranlaßt in 378 Fällen. Davon entfielen auf Seeschiffe 257 Fälle; auf Binnen Schiffe 121 Fälle; auf Holz-, Kohlen- und sonstigen Arbeitsplätze 27 Fälle.

Die auf Seeschiffen vorgefundenen Mängel betrafen: Fehlende Sicherungen gegen Kurbelrückschlag und fehlende Schutzbleche über den Einriffstellen der Kammsräder bei Handwinden, ungeschützte Motorwinden, fehlende und nicht mit Geländer versehene Landgänge, unvorschriftsmäßige und reparaturbedürftige Raumleitern.

Auf Kohlen-, Holz- oder sonstigen Arbeitsplätzen: Den Vorschriften nicht entsprechende Plattformen auf Kränen, fehlende Geländer an Kränen, reparaturbedürftige Schienenanlagen und Stellingen.

In der Arbeitsweise wurden folgende Unzulänglichkeiten beanstanden: Knoten in Kettenhängen, Arbeiten unter hängenden Lasten, Aufhängen von Seilspuleballen in Vordruckdreh, Schieben von Eisenbahnwagen an den vorderen Buffern.

Unfälle

In den für die Hafenumfallaußsicht zuständigen Betrieben ereigneten sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926 — 173 Unfälle (im Vorjahr 129). Von diesen Unfällen waren leichter Art 153, mittlerer Art 10, schwerer Art 8, Todesfälle 2.

Den Unfällen haben folgende Ursachen zugrunde gelegen: Umschlagen und Umsallen von Lasten 32; Weggehen und Vertreten von Lasten 44; Ausrutschen, Fehltritt, Sturz und Fall.

Lübecker Telegraphenamt bereits Selbstanschlußbetrieb hat. Sobald jedoch auch das Schlutup Amt automatisiert ist, womit in aller Kürze gerechnet werden kann, wird die Gesprächsverbindung zwischen Siemens-Herrnwald-Rücknick-Schlutup und Lübeck unmittelbar automatisch zur gewöhnlichen Gebühr ohne Zuschlag hergestellt.

Neue Fernsprechnummer des "Lübecker Volksboten" von Sonntag ab 25 351-53

Dr. Hartlaub über die neuen Richtungen der Malerei. Im Rahmen der Oberbeckgesellschaft sprach am Dienstag der verdiente Leiter der Mannheimer Kunsthalle, Dr. Hartlaub, über Impressionismus, Expressionismus und neue Sachlichkeit.

Art der Verletzungen:

Augenverletzungen 2, Kopfverletzungen 11, Rumpverletzungen 41, Arm- und Beinverletzungen 42, Hand- und Fingerletzungen 40, Fuß- und Zehenverletzungen 37.

Zur Erläuterung der beiden Todesfälle sei kurz erwähnt: 1. Der Arbeiter wollte einen mit Kohlen beladenen Wagen besteigen, wurde vom Greifer gezeigt und fiel vom Wagen auf das Steinpflaster.

Die beiden im Berichtsjahre vorgefallenen Unfälle ereigneten sich im Berichtsjahre nicht bestraft. Der Abtransport der nicht gefährlichen Reste wurde mittels Fahramwege der Feuerwehr veranlaßt.

Die Beleuchtung in allen Teilen des Hafens wurde auch im Berichtsjahre, wo erforderlich, einer Verbesserung unterzogen.

Bei der Arbeiterbörse wurde auf Wunsch der Arbeiter eine bessere Beleuchtung angeordnet. Die vom Hafensinspektor weiter beantragten Verbesserungen, bessere Beleuchtung der Roddenkoppel, sowie der Röhren sind bisher noch nicht erfolgt.

Nacht- und Sonntagsarbeit — Arbeits-, Lohnverhältnisse und Streiks

Von 10 Uhr abends bis 1 Uhr nachts haben im Berichtsjahre 168 Schiffe gearbeitet und am Sonntag 28. Die Nachtarbeiten wurden durch gelegentliche Revisionen kontrolliert.

Im Januar und Februar war die Schifffahrt flau. Dieses ist mit auf die schweren Eisverhältnisse in den schwedischen und finnischen Gewässern zurückzuführen. Die Arbeitslosigkeit für die Hafentarbeiter war damals keine gute.

Arbeitsstellenmangel oder Streiks von Seiten der Hafen- und Katarbeiter fanden im Berichtsjahre nicht statt. Der Tageslohn ist für die untenstehende beschäftigten Schauerleute ab 1. September 1925 bis 1. Oktober 1926 von 7 Mark pro Tag bis 7.20 Mark pro Tag gestiegen.

Holzlagerplätze

Es kamen im Berichtsjahre 197 Dampfer und 33 Segler mit Holzladungen an, gegen 170 Dampfer und 62 Segler im Vorjahre. Streiks und Lohnforderungen fanden nicht statt.

Robert-Rothe-Abend im Gewerkschaftshaus. Am Sonntag, dem 13. März, abends 7 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine interessante Veranstaltung statt. Ein Meister des Lautenbaus, Robert Rothe, wird mit Lis Enaehardt seine Kunst zeigen.

Allgem. Fortbildungsschule für Mädchen. Die halbjährigen wahlfreien Fachlehrgänge beginnen am 31. März, um 10 Uhr, Johannisstraße 64. In Weiskirchen, Schneidern, einfacher Handarbeit, Kunsthandarbeit und Kochen sind noch Plätze frei.

Das Wetter der nächsten Woche

Die frühlingshafte Witterung dauerte auch in der vergangenen Woche fort, wenngleich die Temperaturen nicht wieder so hoch stiegen wie zu Beginn des Monats. Über auch an den kühlest Tagen überschritten sie die Mittelwerte immer noch um 3 bis 4 Grad; an den meisten Tagen wurden 10 Grad Wärme beträchtlich überschritten, und nur im Küstengebiet der Nord- und Ostsee blieben die Temperaturen unterhalb dieses Wertes.





50 Pf  
95 Pf  
1.45  
1.95  
2.95  
3.95  
5.95

Freitag Sonnabend Montag

# Schlussstage

unseres erfolgreichen Extra-Verkaufs zu Einheitspreisen

Herren-Taschentücher Wiener Leinen .. 3 Stück	50	Kinder-Kittel, Wiener Leinen, mit Gürtel u. Tasche	95	Chiffon, reine Seide, ca. 110 cm breit . . . . . Meter	1.95	Reinw. Kleiderserge gute Qual., ca. 100 cm br., Meter	3.95
Blusen-u. Sportflanelle verschiedene Streifen Meter	50	Kinder-Südwestler aus braunem Trikot . . . . .	95	Damen-Nachthemden Schlupfform mit Klöppelspitze	1.95	Mantel- u. Kostümmstoffe reine Wolle, ca. 140 cm breit	3.95
Kostümkragen in Spachtel und Seidenrips	50	Herrn-Socken, Baumwolle, grau . . . . . 3 Paar	95	Kunstseid. Unterkleider oder Schläpfer, mod. Farben	1.95	Unterkleider, mit breiter Valenciennespitze u. -Träger	3.95
Mädchen- od. Knabenschürzen mit Spieltasche	50	Herrn-Fliegermützen mit Lederpaspel . . . . .	95	Satin-Schürzen, Jumperform in verschiedenen Mustern . . .	1.95	Tischdecken, durchgewebt, 4 Seiten Franschen . . . . .	3.95
Selbstbinder Kunstseide, mod. Muster . .	50	Blaue Schürzen aus Haustuch mit Tasche . . .	95	Waschtisch-Garnituren Prottee, 5-teilig, gezeichnet . .	1.95	Perkal-Oberhemden gestreift, mit Kragen . . . . .	3.95
Ripskissen, schwarz, mod. Figurenzeichnung . . . . .	50	Hallen-Turnschuhe mit stark.Chromledersohle Paar	95	Herrn-Einsatzhemden mit modernen Ripseinsätzen.	1.95	Herrn-Hosen aus starkem Buckskin . . . . .	3.95
Stadtkoffer mit gutem Griff und Schnappschloß .	50	Fruchtschalen Buntglas mit Metallfuß . .	95	Linoleum-Läufer, 2. Wahl ca. 60 cm breit . . . . . Meter	1.95	Kupee-Koffer, Hartplatte mit vierseitiger Schiene, Gr. 55	3.95
Pullover-Stoffe in neuen Mustern . . . . . Meter	95	Wollballen in vielen Farben ca. 80 cm breit . . . . . Meter	1.45	Reinw. Kleiderschotten ca. 100 cm breit . . . . . Meter	2.95	Herrn-Haarfilzhüte moderne Formen . . . . .	5.95
Klöppelspitzen od. Einsatz, 7cm br. 10-Mtr.-Kup.	95	Waschkunstsäcke mod. Druckmuster . . . Meter	1.45	Reinwollene Popeline ca. 100 cm breit . . . . . Meter	2.95	Herrn-Nappa-Handschuhe, gute Verarbeitung	5.95
Trikoline-Westen mit Falten . . . . .	95	Crêpe-de-Chine-Kragen mit Spachtelspitze garniert . .	1.45	Bettbezüge, schneeweiß volle Größen . . . . .	2.95	Waschkunstsäcke extra lang u. weit geschnitten	5.95
Trägerhemden mit Klöppelspitze u. Motiv	95	Damen-Nemdosen mit Klöppelspitze garniert . . . . .	1.45	Damas-Tischtücher 110x150 cm . . . . .	2.95	Moderne Damen-Filzhüte mit Atlasband-Garnitur . . . . .	5.95
Dam.-Jumperschürzen aus Krefonn oder Water . .	95	Mitteldecken, hübsche Kreuzstich-Zeichn., 80x80 cm	1.45	Prinzebröcke, Trägerform oben u. unten mit Stickerei	2.95	Breeches-Hosen mit doppeltem Hosenboden.	5.95
Küchen-Handtücher gezw. weiß, mit rot od. blau besetzt	95	Damen-Strümpfe, Waschkunstsäcke, mod. Farben Paar	1.45	Herr- od. Damenschirme mit Futteral . . . . .	2.95	Knaben-Schulanzüge aus haltbarem Buckskin . . .	5.95
Kissenfüllungen, rund, rechteckig oder Rolle . . .	95	Bettvorleger Deutsch-Perseer, doppelseitig	1.45	Schultornister mit starkem Lederriemen . . .	2.95	Diwandecken durchgewebt . . . . .	5.95

# Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

## Schuhhaus Böttger

Müzstraße 77

Zur Konfirmation empfiehlt zu ganz enorm billigen Preisen bei nur bester Qualität:

Lack-Spangen-Schuhe von **8.75** an  
Herrnstiefel . . . . . von **8.75** an  
Arbeitsstiefel Barmstedter Handarbeit . . **10.80**  
Starke Kindertiefel Gr. 31/35 **6.50**

Die neuesten Frühjahrs-Moden in reicher Auswahl (3268)

Gonia-Druckerei N. G. S. Siefert

Am Montag, 14. März 1927:  
Neue Fernruf-Nummer  
**28 465**

**Achtung: Prima Gulaich # 90 Big.**

Prima Beizefleisch u. Schmeinehack . . . . . **1.00**  
diätet. frisches Hühnerfleisch . . . . . **0.90**  
Schweinebraten . . . . . **0.80**  
Kalbsbraten # 0.50 Bratenhäute # 0.60  
Kalbsbraten # 0.65 Keulen # 0.70  
Schmalbraten ohne Knochen . . . . . **1.00**  
hochweiner Aufschnitt . . . . . **1.60**  
hochweine Leinwand u. fetter Geflügel . . . . **1.40**  
Täglich frische Brot- u. Kuchenteig . . . . . **1.00**  
Tägl. fr. Bock- u. Bierwürst, fr. Knadauwrst # **0.90**

Herrn. Atmer, Walmstraße 8

Haben Sie schon probiert?  
**EB-Margarine**  
Das Pfund 60 u. 65 Pfg.  
Sehr ges. fröh.

**Rostocker Butterhandlung**  
Gernruf 2961

## Wunderbare

Landkuchen # 1.60  
im kleinen Auschnitt # 1.60 2.00  
Landmettwurst garantiert rein, schieres Schweinegut, in allen Geladungsrichtungen # 2.00, 10 # 19.00

**Wettf. Gelingenw. Gelegentlichkeit # 1.60**

Gelegentlichkeit # 1.60

Meiereibutter etwas ganz Bld. 1.95

Strasensmalz # 90  
Tafelmargarine # 82  
Tafelmargarine # 90  
unserer Eigelb # 80  
Sei jedem Pfund dieser beiden Sorten gebe extra #

1 Sinter # 1.00

frühe # 10 Big.

unserer Tafel-margarine # 65

in ausreich. Höhe, da auch fortwährend frisch in kleinen Packungen eintrifft und vor den Augen der Kundsch. frisch ausgepackt wird.

unserer 2. Sorte # 55!  
unserer Tafel-margarine # 55!  
unserer Tafel-margarine # 1.00

Markworth's  
Käse-Handel  
Glockengießerstr. 16  
Gros- u. Klein-Verkauf  
Berlinerstr. (3279)

Frühches fett. Rindfleisch Pfd. 70 #  
Fr. Hack 70 #, Gulaich 1., Kamlott 50 #  
Kollf. 1.10, Beefsteak 1.20, Euter 60 #

Pr. jg. Kalbf. 40 # Braten 60 #  
Fr. Schweinefl. 85 # Karbon. 1.10  
Leberw., Gefachte, Prekoff, Blutw. 1.00  
Landkuchen 1.50 Mettwurst 1.60

täglich Markt und Auschnitt billigt (3285)

**O. Stöver** Walmstr. 22 Tel. 2133

**Geschäfts-Eröffnung**

Nachdem ich meiner zwölfjährigen Dienstzeit bei der Ordnungspolizei genügt habe, eröffne ich wieder meine frühere (3248)

**Schuhmacherei**

verbunden mit Stepperei u. Lederhandlung, jetzt Königstraße 110 (Ecke Regidienstraße). Ich werde mein Geschäft in altgewohnter Weise weiterführen u. bitte ich das verehrte Publikum, mein Unternehmen gut unterzügen zu wollen.  
Lübeck, im März 1927  
Schaupostungs-Voll Richard Schomacker

## Möbel-Meding

nur Fischstr. 21

**Billia! Ein Billia!**

fette reife  
**Limburger**  
nur # 40

**M. Pauls**  
Käsehandlung / Schlamacherstr. 12  
Verkauf auf der Diele!

Obstbäume  
Beerenobststräucher  
Heckenpflanzen  
Ziersträucher  
Blumenpflanzen  
Sämereien

empfeht billigt (3240)

**H. F. Vollert**  
Rakeburger Allee 27

Doppel-Kümmel Fl. 1.80  
Bunte-Kümmel Fl. 1.95  
Tafel-Aquavit Fl. 2.00  
Fensbg. Aquavit (pez. ge-eign. i. Kaffeepunsch 2.20)  
Lüben-Kümmel Fl. 2.60  
Lüben-Aquavit Fl. 1.20  
Weindr.-Verchn. Fl. 2.30  
Reiner Weinbr. Fl. 2.95  
Jamaika-Rum-B. Fl. 2.30  
Batavia-Arrak-W. 40% # 3.25

**Edel-Litöre**  
billigt in gr. Auswahl  
1922er (3284)

**Wolfe-u. Rheinweine**  
Thür. Apfelwein Fl. 0.50  
Obffekt o. St. Fl. 1.60  
f. Rotweine . . . . . Fl. 1.00  
la. Tarragona Fl. 1.20  
Bordeaux-Weine Fl. 1.40  
Isel Samos . . . . . Fl. 1.60  
Malaga . . . . . Fl. 2.00  
Douro-Portwein Fl. 2.30  
Krausenwein . . . . . Fl. 2.00  
Malton-Weine . . . . . Fl. 2.25  
Bowlen-Rezepte mit 17 verschied. Aufzügen gratis

**Ernst Voss**  
Große Burgstraße 59  
Gernruf 410

Heute eingetroffen  
**Speisekartoffeln**  
gesunde Ware, Ztr. 4 St, Preßstroh Ztr. 2.70  
empfeht (3286)

**W. Sufke**  
Schwartauer Allee 46 a  
Telephon 8822

**Wein garant. 100% Entalpinus-Wein**  
gegen Grippe, Rheuma, Gicht Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Herzschub, Hautkrankheiten, Mähma, Bronchialkatarrh, Husten, Magenkrämpfe, Brechdurchfall, Blasen-, Nierenleiden usw. ist jedermann zu empfehlen; fern. mein Entalpinus-Wein (welcher rühmt), low. meine Spez. = Lee fall. Krankheit vorrät.  
**E. Kuhné, An der Mauer 118**

**Unsere Butterpreise!**  
(3304)

Hochfeine Meierei-Butter Pfund **1.90**  
Ausland Meierei-Butter Pfund **2.10**

Allerfeinste Meierei-Tafel-Butter Pfd. **2.10**

Von auserlesener Qualität sind unsere  
**Margarine-Spezialmarken**  
von **65 Pfg. bis Mk. 1.20** per Pfund

**Hammonia-Kokosfett**  
1-Pfund-Tafel **0.75**

**Unübertroffen**  
in Reinheit und Güte  
Nur echt mit unserem Wappen

**Butter Groß-Handlung Hammonia**  
Größt. Butter-Spezialgeschäft Norddeutsch.  
Verkaufsstelle: Lübeck Mühlstraße-73.

**Wecker** gute Qualität mit Garantie v. **2.95** an

**Taschenuhren** 30-stünd.-Werk, 1 Jahr Gar v. **4.00** an

**Hermann Vob, Uhrmacher**  
36 Fleischhauerstraße 36



Angrenzende Gebiete

Provinz Lübeck

Schwarzen-Renjewald. S.P.D.-Frauengruppe. Die Genossinnen beteiligen sich geschlossen an der am Freitag, dem 11. März stattfindenden Frauenwerberversammlung in Katalau.

Mecklenburg

Schönberg. Holzverkäufe finden in den nächsten Tagen statt in Selmsdorf und Nietzen. Bekanntmachungen darüber enthält der Anzeigenteil.

Schwerin. Ein riesiges Erdbeben hat auf dem Gute Cronow bei Feldberg gewüthet, das auf Brandstiftung zurückzuführen wird. Von 120 Stück Rindvieh wurden 70 mit großer Mühe gerettet.

Erbrechtsfragen

Wenige Vorgänge des Lebens tragen in Familien aller Kreise so viel Zwiespalt wie die Erbschaftsfragen. Teilweise sind es die gesetzlichen Bestimmungen selbst, die Unzufriedenheit schaffen.

Auf die Frage „Wer kann überhaupt Erbe sein?“ antwortet das Gesetz: „Wer zur Zeit des Todes des Erblassers noch nicht lebt, aber schon gezeugt war, also auch ein erst nach dem Tode des Vaters geborenes Kind.“

weitergehende Bestimmung der entfernten Verwandten erreicht. Man muß, um das Unzweckmäßige dieser weitgehenden Bestimmungen einzusehen, sich einmal ausrechnen, wer uns gegenüber etwa als Nachkömmling unserer Urgroßeltern erbberichtig ist.

Als Erben erster Ordnung kommen also die Kinder in Betracht, oder, falls diese vor den Eltern sterben, die Kindesfinder. Dann erben die Kinder eines Kindes zusammen sowie, wie sonst das Kind allein geerbt haben würde.

Natürlich gelten alle diese Bestimmungen nur dann, wenn kein Testament anders bestimmt. Ist beim Tode kein gesetzlicher Erbe, auch kein Ehegatte und kein durch Testament bestimmter Erbe vorhanden, dann tritt der Bundesstaat, dem der Erblasser bei seinem Tode angehörte, als Erbe ein.

Gewerkschaften

Der „Weg der Wirtschaft“, die wirtschaftspolitischen Blätter des IFA-Bundes, erscheinen im zweiten Jahrgang in erweitertem Umfang. Auf der ersten Seite wird in jedem Monat ein kurzer Ueberblick über die wirtschaftliche Lage gegeben.

Neue Bücher

Das Arbeitsgericht, Ratgeber für Richter und Rechtsuchende, von Friedrich Klees, Bürgermeister in Uffersleben. Verlag von Friedrich A. Bredel in Leipzig C 1, Christianstraße Nr. 19/44 e. Siten. Einzelpreis 60 Pfg.

Bücher aus dem Robert Laurer-Verlag, Gestorf, Bezirk Hamburg. Der Verlag, der bekanntlich einen harten Kampf mit den Gerichten führt, weil er in seiner Monatschrift Leben und Leben in einigen Aufnahmen gegen die Sittlichkeit verstoßen haben soll.

„Sperlings Zeitschriften- und Zeitungskatalog 1927“ bringt u. a. folgende Neuigkeiten: „Der Diktator“, eine Zeitschrift für Stenographen aller Systeme.

Die geistige Not unserer Jugend

Die vergangene Jugendherbergswoche in Lübeck hat in zwingender Weise unsern Blick auf die leiblichen Nöte unserer heranwachsenden Jugend gelenkt und gezeigt, welche Momente besonders die gesunde geistige Entwicklung bedingen.

So sehr diese Seite der Jugendziehung anerkannt werden muß und auch zu begrüßen ist, so sehr wird die geistige Not immer stark beeinträchtigt! Trotz der großen Umwertung früherer Erziehungsziele!

War vormals die Schule eine ausgesprochene Lernschule, bei der die Wissensübermittlung unter dem Zeichen des preußischen „Stillstandes“ stand und die jungen Leute zur geistigen Unfreiheit hingeleitet wurden, so versucht zwar die moderne Schule, ihre Jugend auf das praktische Leben vorzubereiten.

Wir gehen „gejageten“ Zeiten entgegen, wenn diese beiden wiederum auf unsere Jugend losgelassen werden, um die Kinder zu frommen Menschen zu erziehen.

Wir Aelteren spüren noch heute diese fromme Erziehung. Erinnerung! Ihr Euch noch Eures Religionsunterrichtes? Worin Ihr noch, wie man Euch plagte mit Psalmen, Sprüchen und Chorälen, wie man Euch strafe, wenn Ihr den abstrakten, unverständlichen Sermon nicht herbeifern konntet?

2. Kor. 7, 10.

„Die göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet, die Traurigkeit aber der Welt wirkt den Tod.“

Preisenschriften für hervorragend Begabte. Der oben angeführte Spruch muß noch im zwanzigsten Jahrhundert von Schülern auswendig gelernt werden. Es handelt sich nun um folgendes: Ist ein erwachsener Mensch von genialer Bedeutung imstande, ohne Heranziehung theologischer Schriften zu sagen:

- 1. was göttliche und weltliche Traurigkeit ist,
2. was mit einer niemand gereuenden Reue gemeint sein könnte,
3. ob etwas zu etwas eine Reue wirken kann,
4. ob der Zwang, frühliche Kinder einen Spruch von Tod und Reue lernen zu lassen, eine Traurigkeit ist,
5. ob diese Traurigkeit nicht den Tod des gefunden Menschenverstandes wirkt?

Ein Unterricht, der solche Blüten treibt, steht in direktem Gegensatz zu den Anschauungen, die die moderne Schule vertritt. Hier: Erziehung zur geistigen Freiheit, Selbständigkeit und Freude, dort: Einengung in die starre Form engegestirnter Glaubenssätze und Dogmen, hier: Duldsamkeit in jeder Form, Achtung vor der Ueberzeugung anderer, Verständnis, Liebe, dort: Haß und Kampf bis in die Seele des andern, hier: Aufklärung über die natürliche Entwicklung alles Seins, dort: Ubergläubische Verdunkelung alles Geschehens.

Jedem Einsichtigen muß klar sein, daß hier zwei Welten sprechen. „Die Kirche betrachtet das Leben vom Standpunkt der Sünde, des Todes und des Jenseits, die neue Schule betrachtet das Leben als tatenfrohes Schaffen, als starkwilliges, aber den Mitmenschen nicht verkehrendes Sichdurchsetzen.“ (Mänch.)

Vor körperlichen Mißhandlungen ist das Schulkind geschützt, vor geistigen nicht. Die körperliche Gesundheit des Kindes wird in jeder Beziehung gefördert: Jugendherbergswoche, Einrichtung modern-hygienischer Schulräume, Wasser- und Luftbäder usw., für die geistige ... hat man nur Reichsschulgesetz und Konkordat. Zwiespältigkeit, wann wirst du enden?

Nach dem christlichen Weltbakter mit seiner unseligen dualistischen Lebensanschauung und dem christlich verbißenen Kampfe ums orthodoxe Dasein auf Erden und im Himmel, mit den theologisch alleinseligmachenden Haberanständen der Konfessionskirchen und den dominierenden Interessen der christlich-fremden Bourgeoisie, mit den gegen Staat und Kultur revoltierenden christlichen Zionswächtern, — wird andrücken das Weltalter des reinen Menschentums, wo der Protestant, der Katholik, der Christ, der Jude nichts mehr gilt, wo Mohammed und Buddha, der Christus und Papst überwundene Autoritäten sind, und wo in der Arbeit, in Wissenschaft und Kunst nur ein Gedanke seinen höchsten Ausdruck und seine reinste Erfüllung findet: „Der menschliche!“

Filmkritiker und Filminterate

Eine unzulässige Doppelrolle

Vor dem Amtsgericht Berlin Mitte kam eine interessante Privatklage zur Verhandlung. Beklagter war der frühere Redakteur der „Lichtbühne“ Dr. Mendel, Kläger der Redakteur der Zeitschrift „Der Film“ Feige.


Am 28. Dezember vorigen Jahres erschien in der „Lichtbühne“ ein Artikel, der der Zeitschrift „Der Film“ vorwarf, daß sie den Hella-Moja-Film „Die Straße der Vergessenen“ aus dem Grund schlecht besprochen habe, weil ihr Inserat verweigert worden waren. Der Artikel enthielt auch sonst eine große Anzahl von beleidigenden Ausfällen gegen den Redakteur der Zeitschrift „Der Film“, Herrn Feige.

Das Gericht verurteilte Dr. Mendel zu einer Geldstrafe von 80 Mark. In der Begründung führte er an, daß die Beweisaufnahme die völlig unzulässige Vermischung der Inseratenakquisition mit der Redakteurarbeit ergeben haben, ferner auch die Tatsache, daß der Kläger Feige sich gelegentlich dahin geäußert habe, daß eine Filmkritik von der Inseratierung abhängig gemacht würde.

Die Streitigkeiten zwischen der „Lichtbühne“ und der Zeitschrift „Der Film“ mögen für die Öffentlichkeit von geringem Interesse sein. Von um so größerem Interesse erscheint dagegen die prinzipielle Frage der finanziellen Beteiligung von Filmkritikern an den Filminteraten.







# 350 Geschäftshäuser

vereint sorgen für Sie, damit Sie nur die allerniedrigsten Preise für die besten Schuhwaren zu bezahlen brauchen

Kommen Sie die neuesten Angebote in Frühjahrs-Schuhen prüfen. Kommen Sie ganz unverbindlich

## Frühjahrs-Angebot

<b>Schwarze D.-Spangenschuhe</b> vorzögl. Paßformen, pa. Qual. 16,50 14,50 12,50 10,50 9,50	<b>8,50</b>	<b>Schwarze Herren-Halbschuhe</b> moderne Formen 16,50 14,50 12,50 10,50	<b>8,50</b>
<b>Lack-Damen-Spangenschuhe</b> pa. Lack, feinste Ausführung 18,50 16,50 14,50 12,50 10,50	<b>8,50</b>	<b>Schwarze Herren-Stiefel</b> bekannt gute Qualitäten 16,50 14,50 12,50 10,75 9,50	<b>8,50</b>
<b>Braune Dam.-Spangenschuhe</b> neue Modelle, bekannt preisw. 18,50 16,50 14,50 12,50	<b>10,50</b>	<b>Braune Herren-Halbschuhe</b> elegant und gut 18,50 16,50 14,50	<b>10,50</b>
<b>Damen-Zugschuhe</b> lack 12,50 b. 21,00 braun 14,50 bis 18,50 schwarz 16,50 bis Graue, beige, mit Schlinge, Eidechse komb.	<b>10,50</b>	<b>Braune Herren-Stiefel</b> runde und breite Formen 24,00 21,00 18,50	<b>16,50</b>
<b>Damen-Spangen- u. Zugschuhe</b> die große Mode, eleg. Modelle, in allen Preislagen . . . von Leizte Neuheit	<b>12,50 an</b>	<b>Kinder-Spangen- und Schnürschuhe</b> schwarz, braun, lack, feinfarbig, in allen Preislagen und Formen	
<b>Damen-Dreieckschuhe</b> lack, beige, grau, braun und schwarz in allen Preislagen		<b>Kinderstiefel</b> schwarz, braun, Lackbesatz, gute Paß- formen, bekannt billig	

# W. Blumenthal

**Moislinger Baum** Am Sonntag, dem 13. März **Gastspiel Gebr. Wolf** die weltbekannten Hamburg-Originalen Familien freier Eintritt.

## Stadthallen -Lichtspiele

Mühlenbrücke 13 Heute u. folgende Tage Fernsprecher 8749

das fabelhafte 2 Schiagerprogramm:

### Es blasen die Trompeten

Ein Reiterfilm in 6 Akten nach dem Roman von Paul Oskar Höcker  
Regie: **CARL BOESE**

Hans von Sekkingen	Bruno Kastner
Oberst Graf Schaefer	Erich Kaiser-Tilz
Major von Buttler	Franz Groß
Cora, dessen Gattin	Ruth Weyher
Leutnant Dulsin	Hans Albers
Krawutschke, Sekkingens Barsche	Hugo Fischer-Köppe
Frau Tresebaum	Sofie Pagay
ihre Tochter	Anita Dorris
Ein Landarzt	Karl Elzer

### Der Herr der Nacht

Ein Großfilm aus dem Berliner Nachtleben  
Die fabelhafte Besetzung:

Aud Egede Nissen, Magda Elgen, Rudolf Klein-Rogge, Theod. Loos

Deulig-Woche | Das materielle Finanz

Zur geil. Beachtung! Jeden Sonntag 3 Vorstellungen, 2 Uhr (bis 2,30 Uhr Einheitspreis L.-RM außer Balkon u. Logen) 5 u. 8 Uhr. Kasseneröffnung Sonntags 1,30 Uhr. Verstärktes Orchester

Alltags  
Anfang 5 und 8 Uhr

Empfehle mein Unternehmen  
Jahreszeitlich u. dgl.  
bei billiger Berechnung  
W. Mathiesen  
Friedenstraße 19 pr.  
Tel. 528 Selbstamt 2492

Sämtl. Drucksachen geschmackvoll und billig  
Friedr. Meyer & Co., Johannisstraße 46



**AXA**  
neueste Nachrichten  
Freitag, 11. März 1927 Nummer: 1

Seit einigen Tagen begegnet man überall dem Wort: AXA. Was ist AXA? Eine köstliche Pflanzenbutter, das Neueste in hochster Vollendung / nahrhaft und immer frisch wie beste Naturbutter. AXA ist in allen besseren Lebensmittel-Geschäften zu haben. Das Pfund kostet nur 85 Pfg., das halbe nur 45 Pfg.

Go sieht die Packung aus!

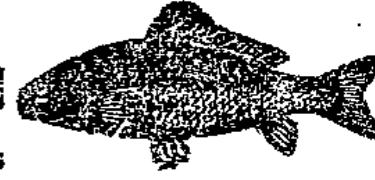
1 Pfund 85 Pfg.  
1/2 Pfund 45 Pfg.

Fortsetzung der Auktion  
morgen Sonnabend, 10 Uhr vorm.

Rönigstraße 45

über Küchensachen aller Art. 3255  
**Alwin Pump** Versteigerer  
Danwartsgrube  
beerd. Sachverst. f. bewegl. Gegenstände

Markthallenland 18/19  
Große Rotaugen  
lebde. billig  
3287) R. Eggers



Zentral-Hallen Morgen Sonnabend  
Gr. Tanztränchen  
ia. Tanzsport-Kap. Entr. frei

## LUISENLUST

Morgen Sonnabend, den 12. März

### Großer Kavallerball

Eintritt und Tanz frei! (3273)

## Schlesier-Verein

Sonnabend, den 12. März 1927

### Grosser Ball

anlässlich der 26. Gründungsfeier im  
**Konzerthaus Lübeck**  
Anfang 8 Uhr Ende 5 Uhr  
Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 RM  
Tanzpausen werden durch Gesangs-  
u. humoristische Vorträge ausgefüllt (3274)

(3275) Spezial-Ausschank

## Pschorrbräu München

Für die uns aus Anlaß der Neueröffnung der  
**Bierstuben „Alt-Lübeck“**  
so überaus zahlreich ausgesprochen. Glück-  
wünsche und dargebrachten Zeichen freundl.  
Gedenkens in Form herrlich. Blumenspenden  
sprechen wir, da es uns unmöglich ist, jedem  
Einzelnen unsern Dank abzusatteln, hiermit  
unsern aufrichtigen Dank aus  
Lübeck, den 10. März 1927

Hans Justin u. Frau

## Restaurant zum halben Liter

Sonnabend, den 12. März, ab 11 Uhr morgens:  
**Großes Labstau-Essen**  
3281) Paul Meier, Untertrave 30

## Union-Lichtspiele

Lübecks Schmuckkästchen

Engelsgrube 66

\$ 218

### Der Kreuzzug des Weibes

Ein Film vom Martyrium des Weibes in  
7 großen, ergreifenden Akten  
Jede Frau, jeder Mann müßte den Film sehen  
Außerdem 3270

Mat Monty, es wird schon schief gehen  
tolle Grotteske in 6 Akten mit dem  
urkomischen Monty Banks

### Wochenschau und Kulturfilm

Wochentags Einheitspreis 50 und 80 Pfg.  
Täglich 2 Vorstellungen um 5 und 8 Uhr  
Besuchen Sie möglichst die erste Vorstellung



Stadtmuseum! Große Bierlaborent - Linkwill fern!